

Fair investieren

Entwicklung gestalten



Einfluss nehmen

Mit unserem Kaufverhalten nehmen wir Einfluss auf das Wirtschaftsgeschehen. So können wir umweltschonend produzierte Erzeugnisse oder Produkte aus dem Fairen Handel wählen, um damit Produktion und Konsum in Richtung Nachhaltigkeit umzusteuern. Aber auch unsere Geldanlagen können wir sozial gerecht und ökologisch ausrichten.

Finanzmärkte brauchen Spielregeln und klare Grenzen, die sicherstellen, dass der Finanzsektor der menschlichen Entwicklung dient. Dies ist in erster Linie eine Frage der Politik. Doch auch als kirchliche Einrichtung, Kirchengemeinde oder Privatperson sind wir Kunden von Banken und Finanzdienstleistern und tragen Verantwortung für unser Handeln. Wenn wir bei der Geldanlage soziale, menschenrechtliche und ökologische Kriterien anmahnen und selbst beachten, setzen wir Anreize für faires und nachhaltiges Wirtschaften.

Selbst bestimmen

Klassische Anlageformen berücksichtigen lediglich drei Kriterien: Risiko – wie sicher ist die Anlage? Rendite – wie groß ist der zu erwartende Gewinn? Liquidität – wie lang ist mein Geld gebunden? Ethisches Investment hingegen berücksichtigt ausdrücklich ethische und ökologische Gesichtspunkte, ohne jedoch dabei die anderen drei ökonomischen Kriterien aus dem Blick zu verlieren.

Wir haben es in der Hand und können darüber bestimmen, ob mit unserem Geld Waffen und Atomkraftwerke oder Medikamente für Menschen, die mit HIV leben und Bewässerungsanlagen für Kleinbauernfamilien finanziert werden.

Mein Geld in der Welt



Beispielkriterien für eine faire Vermögensanlage

Unternehmensaktien und -anleihen

Bewertung von Unternehmen anhand folgender Kriterien:

- Keine Investition in Unternehmen, die in kontroversen Geschäftsfeldern agieren, wie z. B. der Produktion von Waffen und Rüstungsgütern, Atomenergie und Gentechnik.
- Keine Investition in Unternehmen, die für kontroverse Geschäftspraktiken verantwortlich sind, wie z. B. systematische Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen, massive Umweltzerstörung oder Korruptionsdelikte.
- Welchen Beitrag leisten die Produkte oder Dienstleistungen zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise sowohl in Industrie- als auch in Entwicklungs- und Schwellenländern?
- Welche Sozialstandards implementiert das Unternehmen in der Lieferantenkette?
- Wie transparent ist die Berichterstattung des Unternehmens?

Staatsanleihen

Bewertung von Staaten anhand folgender Kriterien:

- Keine Investitionen in Staaten, die Menschenrechte massiv einschränken oder systematisch verletzen, die die Todesstrafe vollziehen oder die ein besonders hohes Rüstungsbudget aufweisen.
- Wie hoch ist die Einkommensungleichheit in dem Land?
- Wie hoch ist der Anteil der Entwicklungshilfe in Bezug auf das Bruttoinlandsprodukt (BIP)?
- Wie hoch sind die Ausgaben für Bildung und Gesundheit in Bezug auf das BIP?

Weitere Kriterien

- Keine Beteiligung an Devisenspekulation
- Keine Investitionen in Rohstoffe und Agrarprodukte
- Nutzung von Finanzderivaten nur zur Absicherung

Mitsprache einfordern

An Bedeutung hat in den vergangenen Jahren das „Shareholder Engagement“ gewonnen. Dabei nehmen Anlegerinnen und Anleger mit dem Verwaltungsrat oder Management der betroffenen Unternehmen direkten Kontakt auf, um die Einhaltung ökologischer, sozialer und ethischer Kriterien anzustoßen. Dieses Engagement kann unterschiedlich aussehen und reicht von der aktiven Ausübung des Stimmrechtes auf den Hauptversammlungen und der Wahrnehmung anderer Aktionärsrechte (wie z. B. das Rederecht auf Hauptversammlungen) bis hin zu Managementgesprächen und Lobbyarbeit. Hierbei kann es hilfreich sein, sich zusammenzuschließen und so den eigenen Anliegen mehr Nachdruck zu verleihen. Es gibt zunehmend Aktionärsverbände, Investorengruppen und Finanzdienstleister, die sich für Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit bei aktiennotierten Unternehmen einsetzen.

Auf dem Brot für die Welt-Webportal für zukunftsfähiges Wirtschaften www.zu-wi.de finden Sie zusätzliche Handlungsmöglichkeiten für ethisches Investieren, sowie Fairen Handel und Ökofaire Beschaffung.

Der „Leitfaden für ethisch nachhaltige Geldanlagen in der evangelischen Kirche“ bietet eine gute Orientierung für kirchliche Anlegerinnen und Anleger. www.aki-ekd.de/publikationen/leitfaden-fuer-ethisch-nachhaltige-geldanlage-in-der-evangelischen-kirche/

Orientierung geben

Um Anlegerinnen und Anlegern auf der Suche nach einem „fairen“ Investmentfonds Orientierung zu geben, hat Brot für die Welt gemeinsam mit dem SÜDWIND e.V. - Institut für Ökonomie und Ökumene einen anspruchsvollen Kriterienkatalog entwickelt. Er benennt Ausschluss- und Positivkriterien für Staaten, Unternehmen und Entwicklungsbanken. Dieser Kriterienkatalog basiert auf den Werten der ökumenischen Bewegung: „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“.

Das Besondere daran ist die durchgehend entwicklungspolitische Ausrichtung der Kriterien. Ziel ist es, private und institutionelle Anlegerinnen und Anleger wie beispielsweise Kirchen zu ermutigen, ihr Vermögen zukunftsfähig, verantwortungsvoll und entwicklungsfördernd anzulegen.

Fair investieren

Mittlerweile bieten die Bank für Kirche und Diakonie und die GLS Bank den von Union Investment verantworteten FairWorldFonds an, der an den Kriterien von Brot für die Welt ausgerichtet ist. Ein unabhängiges Institut trifft auf der Grundlage dieser Kriterien eine Vorauswahl aus dem Anlageuniversum. Ein von Brot für die Welt eingesetzter Ausschuss von Entwicklungsfachleuten aus Nord und Süd überwacht die Einhaltung der Kriterien und entwickelt diese kontinuierlich weiter.

Den Brot für die Welt Kriterienkatalog und zusätzliche Informationen finden Sie unter www.fairworldfonds.de.

Über uns

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst ist das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. Gemeinsam mit der Diakonie setzen wir uns für ungeteilte globale Gerechtigkeit ein.

Brot für die Welt engagiert sich seit den 1970er-Jahren für den Fairen Handel und gerechte Wirtschaftsstrukturen. Dies betrifft natürlich auch das Wirtschaften im Raum der Kirche selbst – im Interesse von „Glaub-Würdigkeit“ und „Zukunfts-Fähigkeit“.

Das politische Engagement von Brot für die Welt für Ernährungssicherheit und Bewahrung der Schöpfung, Frieden und Menschenrechte dokumentieren wir in vielen aktuellen Blogbeiträgen unter <http://info.brot-fuer-die-welt.de/>

Helfen Sie mit durch Ihre Spende:
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst

Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin

Telefon 030 65211 0
Mail info@brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de

V.i.S.d.P.: Thomas Sandner
Redaktion: Ute Straub
Konzept: Wort für Werk, Stuttgart
Illustration: Andreas Schumacher, Stuttgart
Grafik: Atelier Sternstein, Stuttgart
Lektorat: Maren Witthoef, Stuttgart
Gedruckt auf Recyclingpapier (100% Altpapier)
Artikel-Nr.: 129 5 0182 0